



SCHULPSYCHOLOGIE
BILDUNGSBERATUNG

WIR WISSEN WEITER

*Talente entdecken –
Chancen checken*

Der Chancen-Check



PROGNOSE-
VERFAHREN



DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

IMPRESSUM

Autor: MinRat Mag. DDr. Franz SEDLAK

Leiter der Abt.V/4, Schulpsychologie-Bildungsberatung, im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

ISBN: 3-85031-008-6

Kostenlos beziehbar bei: Fr. Preis, Tel.: 01/531 20 - 2584 oder per mail: renete.preis@bmbwk.gv.at

Drei namhaften Expertinnen ist hier zu danken für die positiven Rückmeldungen und die Ermutigung zur Drucklegung:

Frau o.Univ.Prof. Dr. Brigitte Rollett: Institut für Psychologie der Universität Wien, Abt. Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie („der Chancen-Check, ein für Eltern und Lehrende leicht handhabbares Verfahren..., mit dessen Hilfe es möglich ist, Begabungen frühzeitig zu erkennen und angemessen zu fördern“);

Frau HR Dr. Mathilde Zeman, Leiterin der Abt. Schulpsychologie-Bildungsberatung im Stadtschulrat für Wien, Ansprechperson für Begabungsfragen in Wien („...eine für die Praxis gelungene Synthese von Pädagogik und Psychologie“);

Frau Mag. Helene Humer, u.a. „Architektin“ und langjährige Leiterin des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung in Salzburg („Besonders gefällt ... das Talenteinschätzungsprofil sowie der Abschnitt „KEINE BEGABUNG“).



In jedem Menschen gibt es trotz aller Unterschiede Fähigkeiten und Begabungen, die es zu fördern gilt. Es ist eine spannende Herausforderung diese Talente zu entdecken. Der „Chancen-Check“ gibt Hilfestellungen dazu. Wir müssen den Blick schärfen, um die Chancen in jedem Menschen zu erkennen, und den Mut haben sie zu fördern.

A handwritten signature in cursive script that reads "E. Gehr".

Elisabeth Gehr
Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Talente entdecken - Chancen checken:

DER CHANCEN-CHECK

Intelligenztests sind wertvoll. Der Intelligenzquotient sagt uns etwas über einige bestimmte Fähigkeiten. Aber es gibt viel mehr Fähigkeiten und Begabungen, als es Tests gibt. Z.B. Künstlerische, kreative, praktische, naturwissenschaftliche, sprachliche, bewegungsbezogene Fähigkeiten. Wir können sie durch Beobachtung unserer Kinder entdecken! Der Chancen-Check hilft dabei – unabhängig vom Alter des Kindes und der besuchten Schulart.

Beantworten Sie bitte die folgenden vier Fragen, sie führen Sie von allgemeinen Tipps zum Entdecken von Förderchancen, zum Erkennen und Nutzen von Talenten!

1	Ich weiß, dass mein Kind Fähigkeiten hat. Ich weiß, wie ich es fördern kann.	Gratulation! Sie brauchen den Chancen-Check nicht. Außer Sie möchten prüfen, ob Sie die eine oder andere Anregung brauchen können: Sehen Sie zu diesem Zweck nach unter DIE FÄHIGKEITEN STÄRKEN .
2	Ich weiß, dass mein Kind Fähigkeiten hat und suche nach Möglichkeiten der Förderung.	Sehen Sie nach unter DIE FÄHIGKEITEN STÄRKEN , fragen Sie außerdem die Lehrer/innen Ihres Kindes bzw. Schulpsycholog/innen.
3	Ich weiß nicht, ob mein Kind besondere Fähigkeiten hat.	Lesen Sie die Abschnitte FÄHIGKEITEN WECKEN, FÄHIGKEITEN ENTDECKEN , fragen Sie außerdem die Lehrer/innen Ihres Kindes.
4	a) Ich glaube, dass mein Kind keine besonderen Fähigkeiten hat. b) Ich weiß, dass mein Kind sich z.T. schwerer tut als andere.	Wenn Sie diese Frage a) bzw. b) mit JA beantworten können oder bei der Checkliste FÄHIGKEITEN WECKEN, FÄHIGKEITEN ENTDECKEN nichts finden konnten, dann lesen Sie den Abschnitt: KEINE BEGABUNG? FÜNF WICHTIGE IMPULSE!

KEINE BEGABUNG? FÜNF WICHTIGE IMPULSE!

- 1** Spezielle Begabungen müssen nicht schon in frühen Jahren sichtbar werden, manchmal werden sie erst gegen Ende des ersten oder zweiten Lebensjahrzehntes deutlich oder entwickeln sich noch später. D.h. es gibt in jedem Alter Chancen, Talente zu entdecken, zu entwickeln und zu fördern! Jede Fähigkeit kann ganz verschiedene „Gesichter“ haben: z.B. gibt es ganz unterschiedliche Musiker, Mathematiker... Daher: **Nicht so sehr mit anderen vergleichen, sondern Mut zur Individualität und zu den Möglichkeiten des Kindes haben!** Und: Fähigkeiten können auch wieder verkümmern, daher sind **Übung und Förderung unverzichtbar!** Nur so werden die Chancen der Begabung genützt!
- 2** Vielleicht sind Sie auch zu kritisch: Begabung muss nicht gleich Spitzenbegabung sein, sondern je nach Ausgangslage etwas, das man besser kann als anderes. Sehen Sie unter d i e s e m Gesichtspunkt die Checklisten **FÄHIGKEITEN WECKEN, FÄHIGKEITEN ENTDECKEN** durch.
- 3** Manche Kinder haben eine ausgeglichene Allgemeinbegabung, sie zeigen tatsächlich keine herausragenden Fähigkeiten, **haben aber z.B. Verhandlungsgeschick, können gut zwischen Personen vermitteln.**
- 4** Vielleicht liegt es auch an der Lerntechnik oder an der mangelnden Erfolgszuversicht, dass keine besonderen Fähigkeiten sichtbar werden, fragen Sie die Lehrer/innen Ihres Kindes bzw. Schulpsycholog/innen, damit gemeinsam etwas entdeckt werden kann, wo sich Ihr Kind besonders ansprechen lässt.
- 5** Es gibt viele Beispiele von Menschen, die ihre anfänglichen Schwierigkeiten gemeistert und Großes geleistet haben.



FÄHIGKEITEN WECKEN

Sehen Sie als Vater, Mutter, als Erziehungsberechtigte/r, die folgende Punkte-Liste durch. Machen Sie einen Kreis um die Punkte der für Sie interessantesten Anregungen und überall dort ein Häkchen, wo Sie bereits Chancen Ihres Kindes nutzen. Vielleicht fallen Ihnen auch ganz andere, hier nicht erwähnte Chancen ein!

Wie kann man die *Denkfreude* bei allen Kindern anregen?

- Unterstützen Sie den Lerneifer und haben Sie Verständnis für Wissbegierde.
- Wecken Sie das Interesse durch Anregungen, aber verwirren Sie nicht durch zu viele Anreize.
- Helfen Sie mit, Übung und Routine, Konzentration und Ausdauer zu entwickeln.
- Nehmen Sie sich Zeit für Wissensspiele und Rätsel.
- Reduzieren Sie hohe Erwartungen, Perfektionismus, Selbstkritik auf ein realistisches Maß.

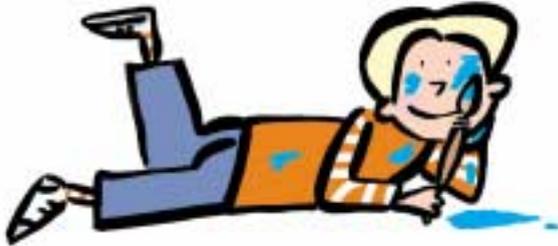
Wie lässt sich die *Freude am Umgang* mit der *Sprache* wecken?

- Begleiten Sie die ersten „Ausflüge“ in die Sprache, die späteren Sprachexperimente mit Interesse, bestätigen oder berichtigen Sie freundlich.
- Hören Sie den kindlichen Erzählungen geduldig zu, fragen Sie interessiert nach, bleiben Sie dabei aber auf der jeweiligen Entwicklungsstufe und versuchen Sie nicht, einen „Erwachsenen-Dialog“ zu führen.
- Helfen Sie dem Kind, seine Gefühle und Sinneseindrücke richtig zu benennen.
- Reden Sie mit deutlicher, klarer Aussprache und in verständlichen Sätzen mit dem Kind.

- Unterfordern Sie das Kind nicht durch eine altersmäßig nicht mehr passende „Baby-Sprache“
- Lenken Sie den Redefluss richtig, aber nicht durch plötzliche Unterbrechungen, jähe Kritiken und Korrekturen.
- Verführen Sie das Kind zur Sprache durch spannenden Lesestoff, durch anregende Hörkassetten, durch Kommentieren der einzelnen Tätigkeiten im Alltag.

Wie können künstlerische Interessen (z.B. für Musik, Zeichnen, Malen, Tanz, Schauspiel) aufgebaut werden?

- Bekunden Sie Interesse an der Ausdrucksform bzw. den dabei entstehenden Produkten. D.h. Experimente mit Tönen, Farben, mit anderen zu gestaltenden Materialien, mit der Bewegung etc. durch Lob verstärken.
- Entmutigen Sie nicht durch Perfektionismus, sondern zeigen Sie Freude an kleinen Fortschritten.
- Stellen Sie viele kreative Ausdrucksmittel zur Verfügung: Musikinstrumente, Materialien für die zeichnerische Gestaltung usw.



Wie lassen sich soziale Fähigkeiten bei allen Kindern wecken?

- Stellen Sie Fragen nach Gefühlen und Empfindungen! Schon Vorschulkindern kann man beim oder nach dem Vorlesen von Geschichten die Frage stellen: „Wie geht es dem Buben, dem Mädchen in der Geschichte? Sind sie traurig, fröhlich, ängstlich ... ? Warum?“

- Geben Sie dem Kind immer eine Möglichkeit, zwischen Ich, Du und Wir zu pendeln, d.h. sich selbst wahrnehmen (geben Sie dem Kind Zeit zum Alleinspiel), Kontakt zu einem Du aufbauen (durch Zweierkontakte), sich in eine Gemeinschaft einfügen (fördern Sie Kontakte zur Altersgruppe auch in der Freizeit).
- Denken Sie sich Spiele aus, bei denen soziales Verhalten trainiert wird, z.B. jemandem Freude machen, sich in andere hineinversetzen durch Rollentausch-Übungen u.v.a.m.
- Ältere Kinder mögen vielleicht ein Tagebuch. Hier können sie alles hineinschreiben, was sie bewegt, und wie sie sich selbst und andere erleben.

Welche Anregungen unterstützen die persönliche Entwicklung?

- Ergänzen Sie die Förderung der Kinder im Kindergarten, in der Schule durch entsprechende Möglichkeiten in der Freizeit. Was macht das Kind gern? Wo kann man entsprechende Freizeitanregungen finden?
- Holen Sie das Kind immer dort ab, wo es sich mit dieser oder jener Fähigkeit gerade befindet. Manchmal gibt es Fähigkeiten nur in einem spezifischen Bereich, z.B. in Mathematik oder Musik oder in der darstellenden Kunst, während hingegen die anderen Bereiche nur durchschnittlich oder noch schwächer sein können und entsprechende Unterstützung brauchen.

Welche grundsätzlichen Fähigkeiten sollten geweckt und trainiert werden?

- Eine grundsätzliche Fähigkeit ist: Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden zu können! Sie können das fördern z.B. durch Hervorhebungen, durch Fragen: Worauf kommt es jetzt an? Was ist jetzt wichtig?
- Eine weitere grundlegende Fähigkeit ist, gewisse automatische Fertigkeiten zu entwickeln, dort wo es auf Routine ankommt. Auch die Fähigkeit, Routineaufgaben zu lösen, können Sie mit Ihrem Kind üben und trainieren.
- Fördern Sie Kreativität und Einfallsfreude, d.h. die Fähigkeit mit neuen Situationen umzugehen.

- Trainieren Sie die Fähigkeit, aus der jeweiligen Situation das Beste zu machen, z.B. was kann ich hier und jetzt am besten einsetzen, was wird hier und jetzt am meisten gebraucht, was kann ich unter diesen Bedingungen machen? Wie habe ich bisher ähnliche Herausforderungen gemeistert?
- Funktionen des Gehirns können sich gegenseitig unterstützen, steigern! Stellen Sie die Entwicklung Ihres Kindes „auf viele Beine“. Daher:

Welche Fähigkeiten können Sie noch bei Ihrem Kind wecken?

Haben Ihnen die Impulse Mut gemacht? Wäre es nun sinnvoll mit Lehrer/-innen oder ev. mit Schulpsycholog/innen über weitere Anregungen und konkrete Förder-Ideen zu reden?



FÄHIGKEITEN ENTDECKEN

Die folgende Checkliste enthält Hinweise darauf, wo ev. Talente bei Ihrem Kind entdeckt werden können. Machen Sie überall ein Häkchen, wo etwas für Ihr Kind zutrifft. Damit erhalten Sie einen ersten Überblick über mögliche Bereiche (sprachlich, mathematisch, ...), wo Ihr Kind Ihrer Meinung nach talentiert ist. Denken Sie auch an weitere Fähigkeiten, denn diese Liste kann sicher noch ergänzt werden.

Allgemeine Denkfähigkeit

- Mein Kind stellt ständig Fragen über alles Mögliche.
- Es entwickelt viele Ideen und Problemlösungen.
- Seine Antworten sind oft ungewöhnlich reif, originell.
- Es akzeptiert Meinungen von Autoritäten erst nach kritischer Prüfung.
- Mein Kind zeigt in einzelnen Bereichen ein sehr hohes Detailwissen.
- Es erfasst sehr schnell Ursache-Wirkung-Beziehungen.
- Es versteht rasch, worauf es ankommt, d.h. die grundlegenden Prinzipien.
- Mein Kind hat eine außergewöhnlich gute Beobachtungsgabe.
- Es strebt nach Perfektion.
- Es zeigt großes Interesse z.B. für die Umwelt, beschäftigt sich viel mit Begriffen wie Recht-Unrecht, Gut-Böse und macht sich Gedanken über das Leben und andere philosophische Fragen.

Sprachliche Fähigkeiten

- Mein Kind hat einen großen Lesehunger: Bücher werden verschlungen.
- Es zeigt große Freude am Reden, Lust am Spiel mit Wörtern, variiert deren Aussprache, experimentiert mit Wortklängen.
- Es verfügt über einen großen Wortschatz (der Wortschatz eines zweijährigen Kindes liegt bei mehr als 200 Wörtern und steigt bis zum Beginn der Volksschule um das Zehnfache, bei sprachbegabten Kindern ist der Wortschatz doppelt so groß und mehr).

- Es zeigt schon früh (vor dem vierten Lebensjahr) eine besondere Sprachbeherrschung: Richtige Sätze bilden; fließendes Sprechen, anschauliche Vergleiche, Freude am Erzählen von Geschichten (wahre und erfundene); Es redet anders mit jungen bzw. alten, bekannten bzw. unbekanntem Menschen.
- Es gibt mehrere dichtende oder schriftstellerisch tätige Verwandte.
- Mein Kind kann Sinneseindrücke sehr gut wiedergeben, hat ein Gefühl für die Sprachmelodie, den Rhythmus von Worten.



Künstlerische Fähigkeiten (z.B. im Bereich Malen, Musik, Zeichnen, Tanz, Schauspiel)

- Mein Kind zeigte schon bald (bereits mit etwa 7 Lebensmonaten) Freude am „musikalischen“ Plappern, Lallen, Singen und (schon ab etwa 12 Monaten) erste „Tanz“-Bewegungen zur Musik.
- Es hat schon früh (vor dem 18. Lebensmonat) spielerische „Eigenkompositionen“ gemacht, mit Lauten, Tonfolgen, Intervallen experimentiert.
- Mein Kind hat schon früh (mit ca. zwei Jahren) Freude am Singen gezeigt, die Fähigkeit, Lieder nachzusingen. Außerdem hat es auf alle mögliche Arten versucht, Geräusche zu produzieren.
- Mein Kind zeichnet sehr viel und sehr gern. Seine zeichnerische Begabung durchlief die normalen Stadien von Kritzeleien, Kreisen und geometrischen Figuren, mehr oder minder verbundenen Körperteilen usw., aber begabte Kinder zeichnen, zeichnen, zeichnen...

- Es zeigt besondere Fähigkeiten der Beobachtung, Erinnerungsfähigkeit für visuelle Eindrücke, Vorstellungskraft und Fantasie. Die visuelle Begaubung muss nicht gleich in gelungenen Zeichnungen sichtbar werden, wichtiger ist die räumliche Vorstellungskraft (z.B. sich vorstellen können, wie es aussieht, wenn man einen Gegenstand in seiner Lage verändert, welche Seite oben oder unten ist usw.).
- Mein Kind besitzt Geschicklichkeit sich zu bewegen bzw. Bewegungen mitzuempfinden und zu imitieren.
- Es zeigt Gespür für Lage und Position; kann die Bewegungen einzelner Körperteile miteinander gut koordinieren oder unabhängig voneinander durchführen (z.B. zugleich mit der Hand ganz andere Bewegungen machen als mit dem Fuß, dem Kopf).
- Mein Kind zeigt Geschick in der Balance, Haltung, Geschmeidigkeit etwa beim Tanzen, Turnen, Ballett. Aber auch in der Bewegungsnachahmung, der Mimik, der Pantomime, dem Rollenspiel etc. Es kann gut modellieren, Bastelarbeiten durchführen, künstlerisch gestalten.
- Wir haben viele musisch oder bewegungsbegabte bzw. tätige Verwandte.
- Mein Kind schreibt gerne, „dichtet“ (siehe sprachliche Fähigkeiten).

Naturwissenschaftliche, mathematische Fähigkeiten

- Mein Kind stellt unermüdlich die „Warum?“-Frage, z.B. warum die Welt so und nicht anders funktioniert.
- Es grübelt gern über Gedankenexperimente „Was wäre wenn..?“ (z.B...wenn es immer gleich warm wäre?) oder probiert seinen Experimentierkasten, sein Mikroskop aus, macht „Erfindungen“.
- Mein Kind zeigte schon vor den Altersgefährten die Fähigkeit zu mathematischen, logischen, formalen Überlegungen. *Kinder haben im Allgemeinen schon mit vier oder fünf Jahren einen gewissen Begriff, was Zahlen bedeuten; mit sechs bis sieben erreichen sie die Fähigkeit, die Elemente einer Menge zu zählen, Mengen zu vergleichen. In den weiteren Jahren kommen dazu die Fähigkeiten Rechengänge auszuführen, dann schließlich manches sogar „nur im Kopf“ zu rechnen und schließlich auch sehr allgemein, nicht mehr mit konkreten Objekten, sondern mit Symbolen umzugehen.*

Soziale Fähigkeiten

- Mein Kind hat sich schon im Vorschulalter mehr als die meisten anderen in andere Menschen einfühlen können und ihre Gefühle erkannt. *Die neuen Forschungen und Beobachtungen bei Säuglingen zeigen, dass sie schon sehr früh innere Zustände erkennen und über wichtige Gefühle verfügen: Angst, Ekel, Neugier, Freude usw. (Diese Fähigkeit wird später noch ausgebaut und wird als Selbstwahrnehmung, intrapersonale, innerpersönliche Fähigkeit bezeichnet). Ebenso wissen wir, dass das Kind schon von Anfang an im Austausch mit der Umwelt steht und auf diese reagiert. (Diese Fähigkeit wird ebenfalls noch ausgebaut und wird als Wahrnehmung anderer Personen, als Einfühlung, als interpersonale, zwischenpersönliche Fähigkeit bezeichnet).*
- Mein Kind schwingt sehr mit den Gefühlen anderer mit, weint oder lacht aus Anteilnahme, beobachtet, wie andere Menschen miteinander umgehen; ahmt gern Verhaltensweisen nach; ist gerne verantwortlich für andere. Es tut gerne etwas für andere und bevorzugt solche Rollen im Spiel.
- Mein Kind erklärt gerne anderen etwas und kann das gut, weil es sich in den anderen hineinversetzen kann.
- Es hat sich schon frühzeitig mit „Gut und Böse“ auseinander gesetzt, ebenso mit „Gerecht und Ungerecht“ usw.

Andere Fähigkeiten

- Bei meinem Kind fällt mir eine gute Fähigkeit im Organisieren auf, es hält eine gute Übersicht ein, geht planvoll vor, hat eine **organisatorische Begabung**.
- Bei meinem Kind zeigt sich ein **kaufmännisches Talent** (z.B. kann es gut mit seinem Taschengeld umgehen).
- Mein Kind zeichnet sich durch besondere Geschicklichkeit im Handwerklichen aus, bastelt und zerlegt und repariert gerne, hat ein **praktisch-technisches Talent**.
- Es übernimmt gern die führende Rolle in einer Gruppe und besitzt das Geschick bzw. zeigt Mut, etwas zu unternehmen. Es hat „**Management**“-Fähigkeiten (andere führen, zu gemeinsamen Aktionen anregen).

Betrachten Sie Ihren Bekannten- und Verwandtenkreis: Hier gibt es sicher noch viele Beispiele für andere Fähigkeiten, die hier nicht genannt wurden (z.B. sportliche Fähigkeiten). Holen Sie sich Anregungen für weitere Schritte!

DIE FÄHIGKEITEN STÄRKEN

Fähigkeiten sind wie seltene Pflanzen, sie brauchen einen guten Nährboden. Dabei gibt es einige grundsätzliche Regeln. Machen Sie einen Kreis um die Punkte der für Sie interessantesten Anregungen und überall dort ein Häkchen, wo Sie bereits Chancen Ihres Kindes nützen.

- Überfordern Sie Ihr Kind nicht (auch noch so begabte Kinder sind Kinder und keine Erwachsenen), aber unterfordern Sie es auch nicht.
- Machen Sie es nicht zum „Star“, d.h. nicht gegenüber anderen Kindern hervorheben, sondern im Gegenteil, Kontakte zu anderen fördern.
- Nehmen Sie es in allen übrigen Bereichen als das, was es ist:
Ein Kind, das Unterstützung, Anleitung und Verständnis, Spiel und Spaß braucht.
- Fördern Sie die Sprache in ihren wichtigen Funktionen:
Als Mittel, anderen Menschen die eigene Meinung mitzuteilen (daher oft fragen: Was meinst du dazu?); als Instrument für die Speicherung wichtiger Eindrücke (z.B. bei Nacherzählungen von Erlebnissen) oder für das Merken von Bedienungsanleitungen, Wegbeschreibungen usw.; als Erklärung von Vorgängen im Alltag und in der Schule (daher oft fragen: Wie geht das?); und als Strukturierungshilfe für unser Denken (als innere Sprache: Wie mache ich das jetzt?).
- Fördern Sie die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken (z.B. Tagebuch schreiben, Gedichte machen, witzige Kurzgeschichten, Lieblingstextstellen in Büchern sammeln...). Setzen Sie ausdrucksfördernde Sprachspiele ein (verwandte Wörter finden, neue Wörter erfinden, Geschichten neu erzählen u.v.a.m.).



- Begleiten Sie Ihr Kind beim Übergang vom natürlichen, frei nachahmen- und experimentierenden Spiel mit Musik, Darstellung, Bewegung zum methodischen, systematischen Studium und Einsetzen von Tönen, Formen, Farben...
- Stehen Sie gemeinsam die Krise durch, wenn der Altersvorsprung bei Fähigkeiten später nicht mehr so hervorsticht und das bisher mühelos erhaltene Lob nun erarbeitet werden muss.
- Beantworten Sie die „Warum?“-Fragen oder „Wie funktioniert das?“-Fragen ernsthaft. D.h.: Nicht ein fragendes Kind wie einen Erwachsenen anreden, aber es auch nicht unterfordern und wie ein Baby behandeln. Auch den Mut haben zu sagen, dass man etwas nicht weiß, und vielleicht gemeinsam die Antwort suchen.



- Nützen Sie die Neugier und den Pioniergeist Ihres Kindes. Jedes Kind hat Phasen mit Wissenshunger, Entdeckungsfreude über die Welt und das Leben.
- Fördern Sie sportliche Interessen.
- Für logisches Denken gibt es ein einfaches Training: „Wenn-dann“-Spiele, d.h. was ist die Folge, wenn man dieses oder jenes tut oder wenn dieses oder jenes passiert?
- Fördern Sie grundlegende Fähigkeiten für das formale, naturwissenschaftliche, mathematische Denken: Präzises Beobachten, Genauigkeit, Ausdauer beim Lösen eines Problems, Sauberkeit bei der Ausführung u.v.a.m.

- Antworten Sie Ihrem Kind auf Fragen des Miteinanders altersentsprechend, d.h. in der Art, wie sie vom Kind aufgegriffen werden kann.
- Unterstützen Sie die Bereitschaft Ihres Kindes, andere Menschen zu unterhalten (mit kleinen Liedern, Zaubertricks etc.), ohne dabei aber einen Star aus ihm zu machen.
- Wertvoll ist auch ein soziales „Wenn-dann“-Training.
Wenn ich diese oder jene Handlung setze, welche Folgen hat das dann für mich, für dich, für uns, für andere, für unser Erleben und für unser Zusammenleben? Wichtiger als schon „erwachsene“ Antworten sind die Gedankenprozesse selbst, d.h., dass man sich überhaupt mit diesen Fragen beschäftigt.

Wenn Sie andere um Rat fragen wollen, wie Sie die Fähigkeiten Ihres Kindes am besten stärken können, vergessen Sie nicht, das Kind selbst zu fragen, was ihm gut tut.



Mögliche Probleme besonders talentierter Kinder

- 1 Sie sind oft sehr anspruchsvoll, hartnäckig; verletzbar und empfindlich bei Misserfolg.

- 2 Oft bewirkt ihr Anderssein Ängste, Konzentrationsstörungen, Zurückgezogenheit oder Bewegungsdrang, Launenhaftigkeit, provozierendes, aggressives Verhalten.

- 3 Im Unterricht zeigen sie oft Langeweile, Unaufmerksamkeit, Passivität, Störverhalten, sonst sind sie oft temperamentvoll, unternehmungslustig, wissbegierig.

- 4 Sie haben wenig Freunde, sind manchmal Außenseiter, erwecken oft Unverständnis, Neid oder Ablehnung bei Klassenkameraden, deshalb verstecken sie manchmal ihre Fähigkeiten und schreiben absichtlich schlechte Klassenarbeiten.

- 5 Wiederholungen und Routinearbeiten machen sie ungeduldig.

- 6 Manche Kinder mit Hochbegabung sind dagegen unauffällig, sie haben eine Antenne für die Wünsche der Eltern und Lehrer/innen und versuchen, sich diesen Forderungen oder Erwartungen anzupassen. Dadurch entsteht die Gefahr, dass sie sich selbst aus den Augen verlieren.

Insgesamt zeigt sich, dass Talente und besondere Fähigkeiten nicht bedeuten, keine Probleme zu haben. Alle Kinder brauchen unsere Unterstützung, auch die Entwicklung talentierter Kinder muss begleitet werden, damit sie in allen Bereichen reifer werden und nicht nur ihre Persönlichkeit stärken, sondern auch ihre Verbundenheit mit den anderen Menschen.

DAS TALENTE-EINSCHÄTZUNGSPROFIL

Nützen Sie alle Möglichkeiten, um Talente bzw. Förderchancen für Ihr Kind zu entdecken. Berücksichtigen Sie das Verhalten, die Freizeitinteressen Ihres Kindes; die Meinung von anderen Menschen, die Ihr Kind kennen.

Um ein Einschätzungsprofil zu erhalten, schraffieren Sie die entsprechenden Felder, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Sprechen Sie über Ihre Einschätzungen mit den Lehrer/innen, vielleicht auch mit Schulpsycholog/innen, damit vorhandene Ressourcen aufgegriffen und Chancen genutzt werden. Bei Unsicherheit kann guter Rat helfen: Die Schulpsychologie-Bildungsberatung kann helfen, wichtige Fähigkeiten zu erkennen!

Beispiel 1:	Talent/Einschätzung	unauffällig	vielleicht ein Talent?
	Allgemeine Denkfähigkeit	////////////////////	
	Sprachliche Fähigkeiten		////////////////////
	Mathematische Fähigkeiten	////////////////////	
	Naturwissenschaftl. Fähigkeiten	////////////////////	
	Soziale Fähigkeiten		////////////////////
	Sportliche Fähigkeiten	////////////////////	
	Künstlerische Fähigkeiten	////////////////////	
	Andere: z.B. Handwerkliche F.	////////////////////	

Im Beispiel 1 werden sprachliche und soziale Fähigkeiten vermutet.

Beispiel 2:	Talent/Einschätzung	unauffällig	vielleicht ein Talent?
	Allgemeine Denkfähigkeit	////////////////////	
	Sprachliche Fähigkeiten	////////////////////	
	Mathematische Fähigkeiten	////////////////////	
	Naturwissenschaftl. Fähigkeiten	////////////////////	
	Soziale Fähigkeiten	////////////////////	
	Sportliche Fähigkeiten	////////////////////	
	Künstlerische Fähigkeiten	////////////////////	
	Andere: z.B. Handwerkliche F.	////////////////////	

Im Beispiel 2 werden keine Talente entdeckt. Vielleicht sollten noch andere Möglichkeiten überlegt werden. Vielleicht liegt aber auch ein durchschnittliches Fähigkeitsniveau ohne besondere Ausprägungen vor.

DAS TALENTE-EINSCHÄTZUNGSPROFIL

Talent/Einschätzung	unauffällig	vielleicht ein Talent?
Allgemeine Denkfähigkeit		
Sprachliche Fähigkeiten		
Mathematische Fähigkeiten		
Naturwissenschaftl. Fähigkeiten		
Soziale Fähigkeiten		
Sportliche Fähigkeiten		
Künstlerische Fähigkeiten		
Organisatorische Fähigkeit		
Kaufmännische Fähigkeiten		
„Management“-Fähigkeiten		
Handwerkliche, praktisch-technische Fähigkeit		
Andere:		

Grundlagen für die Anregungen boten die Ergebnisse der Intelligenz- und Begabungsforschung, insbesondere die Untersuchungen von Howard GARDNER und von Robert STERNBERG. Diese sind u.a. auch Inhalt des Buches: SEDLAK F. (1992): Das MIND-Modell. Wien: Ketterl*

Weitere Beispiele des Autors:

(1994) :Vom „falschen“ und vom „richtigen“ Umgang mit Fähigkeiten und Begabten, in:

Oswald F., K. Klement & L. Boyer (1994): Fähigkeiten entdecken - Begabte fördern.

Wien: Jugend & Volk

(Hg.) (1995): Ich-Du-Wir. Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsförderung. Wien: Manz.*

(o.J.): Wir alle sind etwas Besonderes. BMUK *

(1998): Hochbegabt? Besondere Fähigkeiten entdecken und fördern. BMUK*

Die mit * gekennzeichneten Informationen sind unentgeltlich beziehbar (siehe 2. Umschlagseite).

